

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Weiterförderung beruflicher Gleichstellungsprojekte und des Projekts PLATFORM im
Programmbereich "Unterstützung des Strukturwandels"**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14280

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 12.11.2024 (SB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zum beiliegenden Beschluss

| | |
|--|--|
| Anlass | Weiterförderung der Projekte zur beruflichen Gleichstellung guide, move! und des power_m Projektverbunds sowie des Projekts PLATFORM – Räume für Kreative im Programmbereich "Unterstützung des Strukturwandels" für das Jahr 2025 |
| Inhalt | In der Beschlussvorlage werden die Ergebnisse, Weiterförderungen und das Finanzvolumen der Qualifizierungsprojekte guide, move!, power_m Projektverbund mit sechs Trägern sowie des Projekts PLATFORM - Räume für Kreative aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm dargestellt. |
| Gesamtkosten / Gesamterlöse | Die Kosten der Projekte guide, move!, PLATFORM und des power_m Projektverbunds mit sechs Trägern betragen für das Jahr 2025 bis zu 2.829.400,00 €. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Budgetmitteln des MBQ-Budgets im Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“. |
| Klimaprüfung | Eine Klimaschutzrelevanz ist gegeben: Nein Gemäß dem Leitfaden zur Klimaschutzprüfung wurde das Vorhaben als nicht klimaschutzrelevant eingestuft. |
| Entscheidungs- vorschlag | Der Verlängerung der Projektvorhaben power_m Projektverbund mit sechs Trägern und der Projekte guide, PLATFORM und move! für das Jahr 2025 wird zugestimmt. |
| Gesucht werden kann im RIS auch unter | Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm, MBQ, Berufliche Gleichstellung, guide, move!, power_m, PLATFORM |
| Ortsangabe | (-/-) |

**Münchener Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ)
Weiterförderung beruflicher Gleichstellungsprojekte und des Projekts PLATFORM im
Programmbereich "Unterstützung des Strukturwandels"**

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14280

2 Anlagen

**Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft vom 12.11.2024 (SB)
Öffentliche Sitzung**

| Inhaltsverzeichnis | Seite |
|--|--------------|
| I. Vortrag des Referenten | 2 |
| 1. Ausgangslage – Aktuelle Situation und Herausforderungen | 2 |
| 2. Darstellung der Projekte | 2 |
| 2.1 guide – Beratung und Unterstützung für Existenzgründer*innen | 2 |
| 2.2 move! Mentoring für Frauen | 4 |
| 2.3 power_m Projektverbund für den Wiedereinstieg | 5 |
| 2.4 PLATFORM – Räume für Kreative | 7 |
| 3. Entscheidungsvorschlag | 8 |
| 4. Klimaprüfung | 9 |
| 5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten | 9 |
| II. Antrag des Referenten | 9 |
| III. Beschluss | 10 |

I. Vortrag des Referenten

1. Ausgangslage – Aktuelle Situation und Herausforderungen

Die Erwerbsbiografien von Männern und Frauen und damit die Partizipation am Arbeitsmarkt unterscheiden sich immer noch deutlich. Frauen kümmern sich mehr als Männer um Kindererziehung und die Pflege von Angehörigen, um Tätigkeiten im Haushalt und sie nehmen häufiger berufliche Auszeiten für Familienverpflichtungen. Entsprechend arbeiten Frauen mehr Stunden unbezahlt und der Umfang der Erwerbstätigkeit ist geringer als bei Männern. Diese gesellschaftlichen Strukturen spiegeln sich auch in München wider: 73 % der Teilzeitbeschäftigten sind Frauen; Frauen arbeiten häufiger in geringfügiger Beschäftigung und sind seltener selbständig. Die Gender-Time und Gender-Income-Gaps gehen nur langsam zurück und führen zu deutlich niedrigerem Alterseinkommen von Frauen.

Die Förderung der beruflichen Gleichstellung ist von Anfang an eine der Säulen des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms (MBQ) im Referat für Arbeit und Wirtschaft. Der Bedarf an beruflichen Beratungs- und Qualifizierungsprojekten, die sich an Frauen am Münchner Arbeitsmarkt wenden, ist weiterhin hoch. Die durch das MBQ geförderten Projekte unterstützen die Qualifizierung und qualifikationsadäquate Erwerbstätigkeit von Frauen in München, um ihnen eine existenzsichernde Beschäftigung und Altersvorsorge zu ermöglichen.

Frauen mit Care-Aufgaben werden in der Mehrheit nicht in den Regelsystemen (Agentur für Arbeit, Job Center) betreut. Die sogenannte „Stille Reserve“ wird durch niederschwellige Angebote wie **power_m** oder **guide** gezielt angesprochen, Frauen in Umbruchsituationen durch das Mentoringprojekt **move!**. Gleichzeitig sind die Projekte ein Beitrag zur Fachkräftesicherung für den Wirtschaftsstandort München. Durch eine stärkere Erwerbsbeteiligung von Frauen können sogenannte Arbeitsmarktlücken geschlossen werden (Arbeitsmarktradar Bayern 2024). In München würde beispielsweise die Erhöhung der Wochenarbeitszeit aller teilzeitbeschäftigter Frauen um eine Stunde einem Plus von ca. 4.600 Vollzeitfachkräften entsprechen.

Das Projekt **PLATFORM** unterstützt und qualifiziert eine Personengruppe, die ebenfalls stark von wirtschaftlichen Unsicherheiten und prekären Arbeitsverhältnisse betroffen ist. Künstler*innen und angehende Kulturmanager*innen werden in dem Projekt durch ein Volontariat und Weiterbildungsmöglichkeiten im unternehmerischen Handeln gestärkt und über neue Arbeits- und Erwerbsfelder informiert.

Die zur Weiterförderung vorgeschlagenen Projekte beraten und qualifizieren jährlich rund 1.200 Personen für den beruflichen Wiedereinstieg, erfolgreiche Selbstständigkeit oder Gründung, berufliche Neuorientierung und Training-on-the-Job für Kunstschaffende.

2. Darstellung der Projekte

2.1 **guide** – Beratung und Unterstützung für Existenzgründer*innen

Träger: GründerRegio M e.V.

Laufzeit: 01.01.2025 – 31.12.2025

Projektbeschreibung

Das Projekt unterstützt gründungsfähige und -willige Frauen* in allen Phasen der Gründungsvorbereitung. Ein modular aufgebautes Programm aus Einzel- und Gruppenangebo-

ten befähigt die Teilnehmer*innen eine existenzsichernde selbstständige Tätigkeit aufzubauen. Das Angebot umfasst Formate zur Information, Qualifizierung, fachlichen Beratung, Motivation und Begleitung von Gründer*innen. Kriterien für die Unterstützung sind die Tragfähigkeit des Vorhabens und damit eine ausreichende Existenzsicherung.

Das Projekt guide leitet die Zielgruppen zu einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Thema an und bereitet sie bestmöglich auf die Aufnahme einer tragfähigen Existenzgründung vor. Mittels ziel- und praxisorientierter Workshops, Gruppencoaching und professioneller, gendersensibler Begleitung können die Teilnehmer*innen umsetzbare Lösungen für die berufliche Selbstständigkeit und marktfähige Gründungskonzepte erarbeiten, die optimal zu ihren Rahmenbedingungen, Kompetenzen und Zielen passen. Neben der Vermittlung von gründungsspezifischem Wissen und der Entwicklung von wettbewerbsfähigen Gründungskonzepten in Gruppenangeboten können die Teilnehmenden ihre persönlichen Anliegen in Einzelgesprächen klären und individuelles Feedback zu ihrem Geschäftskonzept einholen.

Regelmäßige Netzwerkveranstaltungen fördern den Austausch der Teilnehmenden untereinander sowie den Aufbau eines beruflichen Netzwerks. Zudem unterstützt guide die Gründer*innen dabei, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dadurch macht das Projekt auch die Leistungen, Erfolge und Potenziale von Frauen* im Bereich Entrepreneurship sichtbar und stärkt positive Rollenvorbilder.

Projektergebnisse und -bewertung

guide hat im Zeitraum 2008 bis 2023 insgesamt 7.174 Teilnehmer*innen beraten und begleitet, davon 7.017 Frauen*. In diesem Zeitraum haben nach Auskunft des Trägers 5.951 Personen gegründet.

Im laufenden Jahr 2024 wurden bis 30. Juni 236 Personen beraten, davon waren etwa die Hälfte (51 %) nicht erwerbstätig. Insgesamt sollen 400 Teilnehmende begleitet werden.

guide erhöht durch die fundierte Vorbereitung von Gründungsvorhaben die Zahl der Existenzgründer*innen, erfolgreichen Unternehmensgründungen und insgesamt die existenzsichernde Beschäftigung von Frauen* im Raum München, da in den Beratungen auch eine abhängige Beschäftigung als mögliche Alternative geprüft wird. Um zukunftsfähig zu bleiben ist der Wirtschaftsstandort München auf das Engagement von Gründer*innen mit individuellen Geschäftsideen angewiesen. Die Erhöhung der Zahl von Freiberufler*innen trägt zu Innovation und Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsraumes München bei.

Kennzahlen und Ziele für den Förderzeitraum 2025

Im Jahr 2025 sollen 400 angehende Gründer*innen erreicht werden. Mehr als 80 % dieser Teilnehmer*innen nehmen eine selbstständige Tätigkeit auf, die ihre Existenz sichert, oder gestalten ihre prekäre Selbstständigkeit rentabel. Zudem sollen mehr als 80 % der Teilnehmer*innen eine Verbesserung der Erwerbssituation bestätigen.

guide fördert das berufliche Netzwerk der Teilnehmenden und bietet dafür ein Netzwerktreffen für mehr als 150 Gründer*innen zum Kontaktknüpfen und Austauschen an. Zudem startet 2025 ein neues Coworking-Angebot. Für die neuen Formate führt das Projektteam begleitend eine Evaluation durch, um ggf. das Angebot zu optimieren. Zudem sollen mindestens sechs Arbeitsgruppen für kollegiale Beratung in Eigenregie entstehen. Um in der Öffentlichkeit sichtbar zu werden, sollen mehr als 16 Gründer*innen ihre Geschichte im guide-Podcast und -Newsletter erzählen, mehr als 100 Gründer*innen das Angebot guide-Marktplatz wahrnehmen und mehr als 10 Teilnehmer*innen Vlogs zur Selbstpräsentation erstellen. In der guide-Galerie im Projektbüro sind Ausstellungen von vier Künstlerinnen geplant.

Kosten- und Finanzierungsplan vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

Die jährliche Gesamtfinanzierung liegt bei 318.000,00 €. Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für 12 Monate beträgt 278.000,00 €. Der Ausgaben- und Finanzierungsplan ist in Anlage 1 dargestellt.

2.2 move! Mentoring für Frauen

Träger: Frauenakademie München e.V.

Laufzeit: 01.01.2025 – 31.12.2025

Projektbeschreibung

Die Angebote von move! Mentoring unterstützen gut qualifizierte Frauen mit zielgerichteter Beratung, um die individuelle Erwerbssituation zu verbessern. Das Projekt stellt Mentoring als Instrument der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung zur Verfügung, insbesondere für Frauen*, die diese Möglichkeit in ihrem beruflichen und privaten Umfeld nicht haben. Im Fokus stehen berufliche Fragestellungen und Themen im Zusammenhang mit unterschiedlichen Erwerbsbrüchen und Neuorientierungen. Ziel der Mentoringangebote ist die Verbesserung und Stabilisierung der beruflichen Situation.

Das Projekt arbeitet mit über 100 ehrenamtlichen Mentorinnen zusammen, die erfolgreiche Karrieren haben und ihre Expertise an Frauen* in Phasen beruflicher oder familiärer Veränderungen weitergeben möchten. Das Beratungsteam von move! bringt passgenau Mentor*innen und Teilnehmer*innen (Mentees) zusammen. In einem Zeitraum von sechs Monaten bilden Mentorin und Mentee ein Tandem, zusammen arbeiten sie an der individuellen Zielsetzung der Mentee. Zentral sind dabei die Verbesserung der beruflichen Ausgangssituation, wie z.B. eine bessere Position oder Bezahlung, der erfolgreiche Berufseinstieg nach Arbeitslosigkeit oder Krankheit, ein Arbeitgeberwechsel oder die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Zur Qualitätssicherung nehmen die Mentor*innen an Supervisionen und Workshops zu aktuellen beratungs- und arbeitsmarktrelevanten Themen teil. Die Mentees profitieren zudem von einem umfangreichen Alumnae-Programm, das ihnen auch nach der Mentoring-Phase Unterstützung bietet.

Projektergebnisse und -bewertung

Im laufenden Jahr 2024 wurden bis 30. Juni 96 Personen aufgenommen und betreut. Insgesamt sollen 180 Teilnehmende begleitet werden. Die Evaluierung für 2023 zeigte, dass 79% der Mentoring-Teilnehmerinnen die Verbesserung der beruflichen Ausgangssituation als erfolgreich bewerten.

move! ist im Förderbereich des Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramms und in München das einzige Angebot, das sich zu den Themen der beruflichen Orientierung an alle Frauen* richtet, unabhängig von der jeweiligen Lebenssituation. Aufgrund der Umbrüche in Erwerbsbiografien aber auch der anhaltenden Transformation der Münchner Wirtschaft wird der Bedarf an branchenspezifischer Beratung weiter zunehmen.

Kennzahlen für den Förderzeitraum 2025

Insgesamt sollen 200 Teilnehmer*innen erreicht werden, davon werden 120 durch eine Mentorin betreut, 60 Teilnehmende werden durch move! beraten und gecoacht sowie 20 Plätze für die ausführliche Verweisberatung eingeplant. Für 70 % der teilnehmenden Frauen hat sich bei Projektaustritt die berufliche Situation messbar verbessert. Das Mentorinnen*-Netzwerk wird stetig erweitert, auch um Expertise hinsichtlich neuen und sich wandelnden Arbeitsfeldern zu gewinnen. Zudem wird ein neues Evaluationsinstru-

ment für Teilnehmerinnen* konzipiert und umgesetzt.

Kosten- und Finanzierungsplan 01.01.2025 – 31.12.2025

Die jährliche Gesamtfinanzierung liegt bei 247.500,00 €. Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für 12 Monate beträgt 234.000,00 €. Der Ausgaben- und Finanzierungsplan ist in Anlage 1 dargestellt.

2.3 power_m Projektverbund für den Wiedereinstieg

Träger: Münchner Volkshochschule GmbH, Frauenakademie München e.V., Frau und Beruf GmbH, IBPro e.V., Frauen-Computer-Schule AG, Münchner Arbeit gGmbH

Laufzeit: 01.01.2025 – 31.12.2025

Projektbeschreibung

power_m unterstützt die berufliche Rückkehr von Müttern und Vätern nach der Familienphase in eine existenzsichernde Beschäftigung und bedient den kontinuierlichen Bedarf einer Gruppe, die meist nicht von den Instrumenten der aktiven Arbeitsmarktpolitik erreicht wird. Die Teilnehmenden von power_m sind zu 99 % Frauen mit einem Durchschnittsalter von 42 Jahren, zwei Kindern und einer Familienphase von durchschnittlich sechs Jahren. Nach Ende der Pandemiezeit wurde die Familienphase zuletzt wieder kürzer und Mütter planen verstärkt die Rückkehr in den Beruf, nicht zuletzt aufgrund der deutlich gestiegenen Lebenshaltungskosten für Familien. Die Teilnehmer*innen sind gut qualifizierte Fachkräfte, davon fast 40 % mit internationalem Hintergrund, denen oftmals Kenntnisse über den lokalen Arbeitsmarkt und Bewerbungsverfahren fehlen. Fast alle Teilnehmenden verfügen über eine abgeschlossene Ausbildung oder ein Studium – power_m leistet damit einen wichtigen Beitrag zur (Rück-)Gewinnung gut ausgebildeter Fachkräfte.

Die zweite Zielgruppe umfasst kleine und mittlere Münchner Unternehmen (KMU), die Stellenanzeigen bei power_m platzieren, um Fachkräfte anzusprechen und zu gewinnen.

Teilprojekte und Angebote

power_m arbeitet in einem Verbund mit sechs Trägern, der vom Referat für Arbeit und Wirtschaft gesteuert wird. Jeder Träger übernimmt in seinem Teilprojekt eine klar abgegrenzte Aufgabe, die Zusammenarbeit wird durch digitale Tools effizient gestaltet.

Der niedrigschwellige Zugang erfolgt über die power_m Infopoints: Im Erstgespräch werden die vorhandenen Qualifikationen erfasst, Voraussetzungen geklärt und der individuelle Wiedereinstiegsplan erstellt. Der Infopoint der Frauenakademie München e.V. organisiert Infoveranstaltungen und führt Erst- und Einzelberatungen durch. Das Angebot wird um Erfolgsteams ergänzt, bei denen Teilnehmende moderiert in einer kleinen Gruppe am Wiedereinstieg ins Berufsleben arbeiten. Der Infopoint der Münchner Volkshochschule GmbH ist ebenfalls erste Anlaufstelle mit Infoveranstaltungen sowie Erst- und Einzelberatungen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Modul Altersvorsorge, bei dem Teilnehmende einen Überblick über gesetzliche und private Altersvorsorgemöglichkeiten erhalten.

Im Anschluss erarbeiten die Teilnehmer*innen in Workshops zur Kompetenzerfassung und beruflichen Orientierung ihr fachliches und soziales Kompetenzprofil sowie präzise Vorstellungen und Schritte für den Weg zurück in den Beruf. Die Erstellung zeitgemäßer Bewerbungsunterlagen wird durch digitale Lerneinheiten und Bewerbungstraining ergänzt. Diese Angebote übernehmen im Verbund die beiden Träger Frau und Beruf GmbH und IBPro e.V. Die dortigen Beraterinnen begleiten als persönliche Ansprechpartnerin und Coach jede Teilnehmer*in für die Dauer von maximal sechs Monaten. Ohne IT-Kenntnisse ist ein Wiedereinstieg in der digitalen Arbeitswelt kaum möglich. Daher legt das Teilprojekt

der Frauen-Computer-Schule AG den Fokus auf die Vermittlung digitaler Basiskompetenzen und Ermittlung des berufsbezogenen IT-Auffrischungsbedarfs.

Die Münchner Arbeit gGmbH übernimmt den Kontakt zu Münchner Unternehmen. Die Wiedereinsteigenden werden mit dem Workshop Gehaltsrecherche und -verhandlung gezielt auf Einstellungsgespräche mit dem Arbeitgeber vorbereitet und im power_m Forum können sie niederschwellig Kontakte zu Arbeitgebern aufbauen.

Projektergebnisse und -bewertung

power_m hat seit 2009 knapp 7.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer betreut. Im aktuellen Jahr 2024 soll power_m 400 Personen erreichen, davon sind 85 % bereits zum 30.09.2024 in der Projektbetreuung. Die große Mehrheit der Teilnehmenden sind nicht-erwerbstätige Personen, die weder bei der Agentur für Arbeit noch beim Job Center gemeldet sind. Diese „hidden talents“ werden durch die power_m Angebote motiviert, aktiviert und als gut ausgebildete Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort München zurückgewonnen. Von den ausgetretenen Teilnehmer*innen 2024 sind 52 % nach sechs Monaten erfolgreich im Arbeitsmarkt integriert. Der Anteil an vollzeitnaher Beschäftigung hat durch die ausführliche Beratung über die Jahre hinweg stetig zugenommen: 88 % der Wiedereinsteiger*innen arbeiten derzeit mindestens 50 % der regulären Wochenarbeitszeit, 20 % vollzeitnah.

power_m wurde im Zuge des bestehenden Fachkräftemangels und zur Verbesserung der beruflichen Gleichstellung ins Leben gerufen. In den fünfzehn Jahren seit Beginn des Projekts hat sich die Situation von Frauen mit Care-Aufgaben am Münchner Arbeitsmarkt verändert: Zwar steigt die Erwerbsbeteiligung von Frauen und familienbedingte Auszeiten sind von über zehn Jahren in den 2000ern auf 6-7 Jahre zurückgegangen. Trotzdem bleibt die Care-Arbeit ungleich verteilt und die sog. „Mental Load“, d.h. die unsichtbare kognitive Arbeit, liegt weiterhin überwiegend auf den Schultern von Frauen. Die Unsicherheiten im Hinblick auf die Verlässlichkeit von Kinderbetreuungseinrichtungen und Entlastungsstrukturen bestehen weiterhin. Gleichzeitig erfordern die hohen Lebenshaltungskosten am Standort München oftmals ein Doppelverdiener*-Familienmodell.

Daher ist der Ansatz von power_m, Frauen gemäß ihren Kompetenzen und Lebenssituationen in den Arbeitsmarkt zu integrieren und Folgen familienbedingter Erwerbsunterbrechung abzufedern, weiterhin aktuell. Eine eigenständige Existenzsicherung, die zudem qualifikationsadäquat ist, hat für power_m oberste Priorität. Münchner Arbeitgeber*innen, die diese Zielgruppe über power_m ansprechen, schätzen die Fachkompetenz, hohe Motivation und schreiben wiederholt Stellen gezielt über power_m aus. Das Programm ist ein Beitrag zur Fachkräftegewinnung und beruflichen Gleichstellung am Wirtschaftsstandort München und ein notwendiges Vorhaben zur Reduzierung des Gender Pay, Gender Pension und Gender Time Gaps.

Kennzahlen und Ziele im Förderzeitraum 2025

Für das Jahr 2025 werden 400 Teilnehmer*innen im Projektverbund power_m unterstützt. Darüber hinaus will der Verbund rund 100 Personen zu den Themen Wiedereinstieg und Chancen für Frauen* am Arbeitsmarkt informieren und beraten. Ziel ist es, dass mindestens 50 % der Teilnehmer*innen erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert sind, davon 70 % in qualifikationsadäquater sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Durch die Kontaktstelle für kleine und mittelständische Unternehmen und Organisationen werden mindestens 250 Stellen für Wiedereinsteiger*innen akquiriert.

Im Jahr 2025 wird die Kooperation mit der stadtweiten Taskforce Pflege (Wiedereinstieg in die Pflege) fortgesetzt und Münchner Gesundheitsträger dabei unterstützt, Pflege-Fachkräfte nach längerer Familienphase zurückzugewinnen. Der power_m Verbund organisiert gemeinsam mit der Agentur für Arbeit München sowie der Gleichstellungsstelle für

Frauen das Aktionsforum Neustart. Bei dieser Messe stellen sich Projekte vor, die gezielte Unterstützung für Frauen (und Männer) in beruflichen Umbruchsituationen anbieten. Die Veranstaltung wurde 2024 neu konzipiert und konnte 230 Teilnehmende begrüßen.

Kosten- und Finanzierungsplan 2025

Der Zuschuss aus kommunalen Mitteln für den Projektverbund (6 Träger) für 12 Monate beträgt 1.445.900,00 €. Die Ausgaben- und Finanzierungspläne sind in Anlage 1 dargestellt.

2.4 PLATFORM – Räume für Kreative

Träger: Münchner Arbeit gGmbH

Laufzeit: 01.01.2025 – 31.12.2025

Projektbeschreibung

Seit dem Jahr 2009 wird die PLATFORM durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm gefördert. Das Projekt PLATFORM - Räume für Kreative verbindet seitdem ein Qualifizierungsangebot für den Kunst- und Kulturbetrieb in München mit der Vermietung von Atelierräumen sowie der Bereitstellung von Ausstellungs- und Veranstaltungsräumen. Träger des Projekts ist die Münchner Arbeit gGmbH, das Projekt und Atelierräume sind in Sendling, Kistlerhofstraße 70 angesiedelt.

Die Ziele des Projekts sind vorrangig:

- Kompetenzentwicklung und Praxiserfahrung für künftige Kulturmanager*innen durch Volontariate
- Qualifizierung und Weiterbildung für Künstler*innen und Kunstmanager*innen durch die Fortbildungsreihe Update

Weitere Aufgaben sind die Initiierung von Netzwerken aus Kunst, Wirtschaft und Wissenschaft, Einbindung von Kunst in das soziale und gesellschaftliche Gefüge der Stadt sowie die Schaffung von erschwinglichen Arbeitsräumen für Künstler*innen.

Im Bereich Qualifizierung bietet die PLATFORM jährlich fünf Stellen für Volontär*innen. Diese erwerben während ihrer einjährigen Beschäftigung durch praktisches Tun Kompetenzen und Praxiserfahrung im Kulturmanagement. Seit 2017 werden für die Volontär*innen außerdem Hospitationen bei Kultureinrichtungen und Museen vermittelt.

Das Fortbildungsangebot Update Lectures und Update Seminars für Bildende Künstler*innen und Kulturmanager*innen veranstaltet die PLATFORM in Zusammenarbeit mit dem BBK München und Oberbayern e.V. Diese Kooperation ermöglicht ein auf die Bedarfe von Bildenden Künstler*innen zugeschnittenes Fortbildungsprogramm. Themen sind u.a. Kunst am Bau oder Kulturelle Bildung als Erwerbsfelder für Kunstschaffende, Marketing oder Künstlersozialversicherung. Am Standort Kistlerhofstraße werden durch das Projekt 24 Ateliers verwaltet sowie Ausstellungs- und Veranstaltungsflächen.

Projektergebnisse und -bewertung

Das PLATFORM-Volontariat ist ein einzigartiges Qualifizierungsangebot, das Nachwuchs-Kulturmanager*innen einen nachhaltigen Einstieg in Beschäftigung ermöglicht. Rund 70 % der Teilnehmenden finden anspruchsvolle Positionen im Kulturbetrieb auf dem ersten Arbeitsmarkt (bspw. Bayer. Staatsgemäldesammlung, Haus der Kulturen der Welt, Neue Sammlung, Kunstmuseum Basel sowie Unternehmen für Provenienzforschung). Im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ wurden Drittmittel in Höhe von 46.500,00 € für internationalen Austausch mit Kunst- und Kultureinrichtungen für das Projekt "PLATFORM go-

es Europe/Transeuropäisches Kulturmanagement“ eingeworben. Damit konnten Aufenthalte von Volontär*inne im europäischen Ausland stattfinden, u.a. beim Hangar Centro de Investigação Artística in Lissabon, Portugal, und im Cité internationale de la tapisserie in Aubusson, Frankreich.

Durch das Fortbildungsprogramm „Update“ wurden 2023 rund 500 Angebotsplätze für Teilnehmende aus der Kultur- und Kreativbranche geschaffen. Künstler*innen können sich bei Vorträgen oder in Seminaren mit zusätzlichen Erwerbsfeldern, sozialer Absicherung oder neuen Marketing- und Absatzmöglichkeiten auseinandersetzen. Damit soll eine existenzsichernde Tätigkeit und unternehmerisches Handeln unterstützt und für kulturelle Arbeitsfelder qualifiziert werden. Ein weiterer Baustein ist das „Summer Training for Emerging Artists in Munich“, das zuletzt 2023 in München stattfand.

Die PLATFORM bietet 24 Atelierräume an, die von 39 Kulturschaffenden (und wechselnden Theaterkollektiven) genutzt werden. Die Ateliers waren 2023 durchgehend vermietet, zum 30.08.2024 bestand eine Auslastung von 100%. Das Mietvertragsmanagement und die Hausverwaltung der Ateliers werden zentral von der Münchner Arbeit übernommen. Der aktuelle Mietvertrag endet am 31.12.2025.

Gemeinsam mit dem Berufsverband Bildender Künstler*innen München & Oberbayern realisierte die PLATFORM 2023 das Projekt Kunst Kioske, bei dem zehn Kunstorte im gesamten Stadtraum durch die Zwischennutzung leerstehender U-Bahn-Kioske entstanden. Für September 2024 kuratierte und präsentierte das Projekt PLATFORM den deutschen Pavillon auf der 15. Gwangju Biennale in Seoul, Südkorea. Dafür akquirierte die Projektleitung Drittmittel und finanzielle Förderung des Auswärtigen Amtes durch das Institut für Auslandsbeziehungen (ifa).

Das Projekt PLATFORM leistet einen Beitrag zur erwerbsbezogenen Qualifizierung von Kunstschaffenden in München. Mit den Angeboten schließt es die Kluft zwischen künstlerischer Produktion einer freien Szene sowie Häusern und Museen der Hochkultur.

Kosten- und Finanzierungsplan 01.01.2025 – 31.12.2025

Der jährliche Gesamtfinanzierungsbedarf der PLATFORM liegt bei 1.103.700,00 €. Der Zuschuss durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für das Jahr 2025 beträgt 871.500,00 € (siehe Anlage 1).

Für das Jahr 2026 zeichnet sich grundlegender Veränderungsbedarf ab, unter anderem da die neue Eigentümergesellschaft des Standortes Kistlerhofstraße eine weitere Mietpreiserhöhung um 18% angekündigt hat. Damit erhöht sich der Mietzins innerhalb von vier Jahren um 44%. Zudem muss die Projektausrichtung vor dem Hintergrund von hohen MBQ-Konsolidierungsbeiträgen sowie der Frage von Kunst- und Kulturförderung mit MBQ Mitteln auf den Prüfstand gestellt werden. Gemeinsam mit dem Träger, Projektleitung und dem Kulturreferat wird bereits über mögliche Alternativen und die künftige Ausrichtung des Projekts PLATFORM diskutiert.

3. Entscheidungsvorschlag

Der Förderung zur Fortsetzung der Qualifizierungs- und Beratungsmaßnahmen guide, move!, power_m und PLATFORM wird zugestimmt und für das Jahr 2025 bewilligt. Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen MBQ-Mitteln im Haushalt des Referats für Arbeit und Wirtschaft, für das Jahr 2025 vorbehaltlich der Genehmigung des Haushalts.

4. Klimaprüfung

Ist Klimaschutzrelevanz gegeben: Nein, negativ.

Gemäß dem Leitfaden zur Klimaschutzprüfung wurde das Vorhaben als nicht klimaschutzrelevant eingestuft. Es handelt sich hierbei um die Darstellung von Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration (s. Leitfaden Klimaschutzprüfung).

5. Abstimmung mit den Querschnitts- und Fachreferaten

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet die Sitzungsvorlage mit (Stellungnahme s. Anlage 2).

Die Stadtkämmerei hat die Sitzungsvorlage zur Kenntnis genommen und keine Einwände erhoben.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Manuel Pretzl, und der Verwaltungsbeirat für Beschäftigungs- und Qualifizierungspolitik, Herr Stadtrat Thomas Schmid, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Ergebnisse und Bewertungen der Projekte *guide*, *move!*, *power_m* und *PLATFORM* aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm werden zur Kenntnis genommen.
2. Der Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft bewilligt für die Projekte *guide*, *move!*, den Projektverbund *power_m* sowie *PLATFORM* für den Förderzeitraum 01.01.2025 bis 31.12.2025 bis zu insgesamt 2.829.400,00 €. Die Mittel i.H.v. 2.829.400,00 € für das Förderjahr 2025 stehen im Produkt 44331400 „Beschäftigungsförderung“ bei der Finanzposition 7910.718.0000.1 „Wirtschaftliche Angelegenheiten, Zuschuss an übrige Bereiche, Strukturwandel/2.Arbeitsmarkt/JuSoPro“ im vorhandenen Budget aus dem Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm für die o.g. Projekte zur Verfügung.
3. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Clemens Baumgärtner
Berufsm. StR

IV. Abdruck von I. mit III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)

an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. Referat für Arbeit und Wirtschaft RAW-FB3-SG3

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An die Stadtkämmerei
An die Gleichstellungsstelle für Frauen
z. K.

Am